

Artikel aus der lokalen Presse

Der erste Artikel ist von 2016, dann 2 von 2017, 2 von 2018 und der letzte ist aus dem Jahr 2019.

Die Tanzaction des Fohlenmarkts



Fohlenmarkt stattfinden.

(cr) Auch in diesem Jahr hat das Tanzcentrum Stegmaier wieder für riesige Stimmung bei der Tanzrausch statt Vollrausch Party gesorgt. Die Jury hatte es richtig schwer aus den tänzerischen Leistungen die Sieger zu küren. Dieser Wettbewerb wird auch im kommenden Jahr wieder auf dem

Tanzrausch statt Vollrausch 2017 – ein voller Erfolg

(zg) Nach einer langen Vorbereitung, langem Warten und vielen aufgeregten Tänzern war es, am Samstag dem 27. Mai, um 16 Uhr endlich soweit.

Der Contest um den Tanzrausch Pokal der Stadt Sinsheim und des TanzCentrum Sinsheims hatte begonnen. 120 Tänzerinnen, 1 Tänzer waren aus 6 verschiedenen Institutionen zusammengekommen um ihr Können zu zeigen. Alle Tänzer gaben ihr Bestes und machten den „Tanzrausch statt Vollrausch“-Contest zu einem unvergesslichen Event. Selbst die Jury sowie unser Oberbürgermeister Jörg Albrecht waren begeistert mit was für einer Qualität die angetreten sind.

Während des Contestes konnten alle Gäste zusätzlich einen Rauschparcours durchlaufen um zu sehen welche Auswirkungen Alkohol auf die einfachsten Aufgaben haben kann.

Die Siegerehrung übernahm Bernd Eknigk, Regionaldirektor Sinsheim – Bad Schönborn der Sparkasse Kraichgau zusammen mit der Jury und dem TanzCentrum Sinsheim und überreichte die Urkunden.

Auch im nächsten Jahr wird das TanzCentrum dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat in der Elsenzhalle durchführen.

Bilder siehe www.sinsheim-lokal.de/fohlenmarkt-2017-tanzrausch-statt-vollrausch/

Text: Stadt Sinsheim

Tanzrausch zu 100 % alkoholfrei



(cr) Was für ein Tanzspektakel. Vor acht Jahren hatte man diese Tanzrausch statt Vollrausch Party mit 30 Teilnehmern angefangen. Inzwischen besteht das Teilnehmerfeld aus über 150 Startern. Und die machen nicht nur eine riesen Show auf der Bühne sondern sorgen auch für

richtig Stimmung im Saal. Auch die Jury hielt es nicht auf ihren Stühlen aus. Das besondere an den Teilnehmern ist, sie sind wie eine grosse Familie. Auch wenn in diesem Jahr die Suchtprävention mit dem Rauschparcour etwas in den Hintergrund gerückt ist, die Message kam rüber und wurde verstanden. Man kann dem Organisationsteam des Tanzcentrum Sinsheim nur gratulieren für diese grossartige Veranstaltung zum Fohlenmarkt. Anna Stegmaier machte als Moderatorin einen grossen Job. Zum Schluss gab es noch einen grossen Spendenscheck von 1500 Euro an den Kinderhilfefond, der sich aus den Startgeldern der letzten 2 Jahre und einer Aufrundung durch die Sparkasse ergab.

Tanzrausch statt Vollrausch und Hip-Hop-Contest

**Samstag, 12. Mai 2018, 14:00 bis 18:30 Uhr –
Elsenzhalle**



„Tanzrausch statt Vollrausch“ ist eine bereits seit 2009 begonnene Aktion, mit der die ADTV-Tanzschulen dem Trend zum exzessiven Konsum von Rauschmitteln selbstbewusst und aktiv entgegenreten. Hauptzielgruppe sind die 12- bis 16-jährigen, da in diesem Lebensalter oftmals die

ersten Drogenerfahrungen gemacht werden.

Das Tanzcentrum Sinsheim ist seit geraumer Zeit beim Fohlenmarkt federführend für die Party „Tanzrausch statt Vollrausch“. Kinder und Jugendliche sollen bestärkt werden, Tanzen als sinnvolle Freizeitbeschäftigung dem Konsum von Drogen vorzuziehen. Mit Hip Hop, Videoclips und Breakdance werden die jungen Leute begeistert und in unterschiedlichen Kategorien können Kinder und Jugendliche ihr Talent unter Beweis stellen.

Von Christiane Barth

Sinsheim. Hip-Hop statt Saufen, Musik statt Hochprozentiges, eine "riesen Stimmung" und zum neunten Mal "Tanzrausch statt Vollrausch", veranstaltet vom Tanzzentrum Stegmaier in Kooperation mit dem Sinsheimer Netzwerk zur Suchtvorbeugung, das sich jeden Monat im Jugendhaus trifft. 125 Jugendliche aus dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis und darüber hinaus zeigten in der Elsenzhalle, dass Tanzen regelrecht high machen kann.

Auch Teilnehmer aus Mannheim rockten über die Bühne. Dabei waren unter anderem der TSC Rot Gold, der TSC Sunnisheim, Tänzer aus Gemmingen oder Hoffenheim: "Wir wollten die Kinder einfach mal auf einer anderen Ebene abholen", so Anna Stegmaier, die mit ihrer Mutter Gabi Stegmaier das Tanzzentrum leitet und den Wettbewerb moderierte.

"Es geht hier aber auch um Suchtprävention", erklärte Stefan Schubert, Gründer des Netzwerks. Er hält die Veranstaltung für eine "ganz tolle Sache". Die Präventionsabteilung der Polizei, die in der Regel die Veranstaltung ebenfalls mitbegleitet, hatte dieses Jahr aufgrund ihres Einsatzes beim Fußballspiel der TSG Hoffenheim gegen Borussia Dortmund keine Ressourcen frei. Auch das Blaue Kreuz der Diakonie Heidelberg war wegen eines Krankheitsfalls dieses Jahr nicht vertreten.

Eine "strenge" Jury, bestehend aus Stefan Schubert, zwei Tänzern aus Eppingen (Daniel da Silva Oliveira und Dennis da Costa Oliveira) sowie einer Tanzlehrerin aus München (Kerstin Schöner), urteilte und staunte. "Unglaublich, was die jungen Leute heute geboten haben", so Stefan Schubert. Unterteilt wurde in drei Kategorien und drei Altersklassen. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde. "Es ist wichtig, dass alle ihre Wertschätzung bekommen", erklärt Anna Stegmaier.

Außer dem Spaßfaktor soll die Veranstaltung zeigen: Berauschen geht auch ohne Alkohol und Drogen. Mit Erfolg? "Auf jeden Fall", versichert Stefan Schubert. Hingewiesen wurde auch auf die Gelbe Karten-Aktion des Jugendamtes, das die Eltern anschreibt, wenn Jugendliche aufgrund von Drogen oder Alkohol auffällig werden. "Damit wird die Hand darauf gehalten, dass sich die jungen Leute ordentlich benehmen." Und Anna Stegmaier ergänzt: "Wir wollen hier nicht partout Abstinenz predigen, sondern die Jugendlichen dazu sensibilisieren, ihre Grenzen zu erkennen."

Ein Freundschaftswettstreit also, bei dem der Konkurrenzgedanke in den Hintergrund tritt und sich die Jugendlichen gegenseitig anfeuern, wo Begeisterung ganz ohne künstliche Berausung entsteht. Die bizarren Stilrichtungen des Hip-Hop, "Video-Clip-Dancing" und die akrobatischen Künste eines Tanzens, das vor allem der jungen Generation zugesprochen wird, war eine kunstvolle Nische, die am Rande des Fohlenmarktgeschehens Zuschauer und Teilnehmer zu Begeisterungsrufen hinriss, die bis in die alla hopp!-Anlage zu hören waren.

Tanzrausch statt Vollrausch 2019



(cr) Grossartiges hatte Anna Stegmaier und ihr Team vom Tanzentrum Sinsheim auch in diesem Jahr wieder auf die Beine gestellt. Dieser Dance Contest wird von Jahr zu Jahr besser. Dies ist nicht nur hervorragenden Trainer zu verdanken, sondern auch der internationalen voll motivierten Jugend. Hier

zählt nicht Herkunft, Hautfarbe oder Religion sondern einzig und allein der Spass und die Freude am Tanzen. Das ganz besondere daran ist auch das es völlig ohne Alkohol geht. Dieser Contest kann sich auch mit den Fernsehformaten wie Lets Dance oder Got to Dance und ähnlichem messen und das ganz ohne unnötigen Kommentaren von Juroren.

Danke Anna und ihrem Team, sowie allen Trainern und vorallem allen Tänzerinnen und Tänzern. Ihr war einfach Klasse!